

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

30. Mai 2016

**Gekürzte Version aufgrund der aktuellen Personalsituation!**

### **Afghanistan**

#### **Neuer Führer der Taliban**

Nach der Tötung von Mullah Akhtar Mansur gab der Oberste Rat der Taliban am 25.05.16 bekannt, dass Mullah Haibatullah Akhunzada zum neuen „Amir ur Muminin“ (Führer der Gläubigen) gewählt worden sei. Der 56-jährige, bisher ein Stellvertreter Mansurs, hat sich nicht am Kampf in Afghanistan beteiligt, sondern war als Religionsgelehrter und Scharia-Richter tätig. Er wird als spiritueller Vater der jungen Garde der Taliban bezeichnet. Sein islamisches Seminar, das bis 2001 seinen Sitz in Kandahar hatte und nach der Vertreibung von dort im pakistanischen Grenzort Chaman neu entstand, gilt als Kadenschmiede der Taliban. Zu Stellvertretern Haibatullah Akhunzadas ernannte der Oberste Rat Mullah Yaqoob, den ältesten Sohn von Mullah Omar, und Sirajuddin Haqqani.

#### **Selbstmordanschlag in Kabul**

Bei einem Selbstmordanschlag auf einen Bus, der mit Mitarbeitern eines Gerichts besetzt war, starben am 25.05.16 in einem Vorort Kabuls mindestens zehn Personen.

### **Irak**

#### **Kampf um Falluja**

Die irakische Armee versucht Medienberichten zufolge seit dem 23.05.16 mit Unterstützung verbündeter Milizen und von Kampfflugzeugen die Jihadisten-Hochburg Falluja rund 50 Kilometer westlich von Bagdad vom IS zurückzuerobern. Erstmals seit Beginn der irakischen Armeeooffensive auf Falluja rückten am 29.05.16 auch Eliteeinheiten auf die Stadt vor. Am 27.05.16 gelang Hunderten Bewohnern die Flucht aus der belagerten Stadt, meist Frauen und Kindern, jedoch sitzen noch immer über 50.000 Zivilisten dort fest. Die US-geführte Militärkoalition tötete nach eigenen Angaben bei Luftangriffen bereits über 70 IS-Kämpfer, darunter den lokalen Kommandanten Maher al-Bilawi.

### **Syrien**

#### **Offensive des IS**

Nach Berichten der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte ist der IS in der vergangenen Woche bei einer seiner größten Offensiven in Nordsyrien in die Außenbezirke einer der letzten beiden Rebellenstädte vorgedrungen. IS-Kämpfer sollen in einer Blitzoffensive die Verteidigungsanlagen der Stadt Marea überrannt haben, wobei Dutzende Menschen getötet worden seien. Marea liegt etwa 20 km südlich der türkischen Grenze und ist neben Asas die einzige größere Stadt, die dort noch von Rebellen kontrolliert wird. Das Gebiet grenzt im Osten an den Herrschaftsbereich des IS und im Westen an die Kurdengebiete. Nach Angaben von Human Rights Watch flohen Zehntausende vor dem IS und sollen nun in der Region um Asas eingekesselt sein.

### **Zahlreiche Tote bei Anschlägen**

Bei einer Serie von Bombenanschlägen in den Städten Tartus und Dschabla kamen nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte am 23.05.16 über 150 Menschen ums Leben. Mindestens 100 Menschen seien in der Stadt Dschabla getötet worden, über 50 Menschen in Tartus, die meisten von ihnen Zivilisten. Demnach explodierten in den beiden Städten insgesamt sieben Autobomben. Zu den Taten bekannte sich der IS. Den Berichten zufolge handelte es sich bei den Explosionen um Anschläge auf Taxi- und Bushaltestellen in beiden Küstenstädten. In Dschabla sollen außerdem eine Elektrizitätsfirma und die Notaufnahme eines Krankenhauses betroffen sein. Die Städte Tartus und Dschabla liegen in der Provinz Latakia und werden von der syrischen Armee kontrolliert. Latakia gilt zudem als Hochburg der Regierung Anhänger. In Tartus unterhält Russland einen Marinestützpunkt.

### **Chefunterhändler tritt zurück**

Der Verhandlungsführer der syrischen Opposition Mohamad Allusch zog sich nach Medienberichten am 30.05.16 aus Protest über die bislang erfolglosen Friedensverhandlungen in Genf zurück. Bisher sei es nach seiner Auffassung nicht gelungen einen politischen Wandel in Syrien ohne Präsident Baschar al-Assad einzuleiten. Auch die Freilassung von Tausenden von Häftlingen sei nicht gesichert. Für die Erfolglosigkeit der bisherigen Verhandlungsrunden machte er die Starrköpfigkeit der Assad-Regierung sowie die andauernden "Bombardierungen" der syrischen Bevölkerung durch Assads Luftwaffe verantwortlich.

## **Ägypten**

### **Ausschreitungen gegen Christen**

Wegen der angeblichen Beziehung eines Christen zu einer Muslimin griffen nach Angaben der koptisch-orthodoxen Kirche am 20.05.16 in einem Dorf in der oberägyptischen Provinz Minya Hunderte Muslime die Häuser von sieben christlichen Familien an und setzten sie in Brand. Der ägyptische Präsident Abdel Fatah al Sisi rief in einer Erklärung vom 26.05.16 die zuständigen Behörden auf, die Täter strafrechtlich zu verfolgen. Bisher sollen fünf an den Angriffen Beteiligte verhaftet worden sein.

## **Kenia**

### **Tote bei Demonstrationen gegen Wahlkommission**

Bei Demonstrationen am 23.05.16 in mehreren Städten gegen die Wahlkommission wurden insgesamt mindestens drei Menschen getötet. Seit Wochen schwelt ein Streit zwischen Opposition und Regierung um die Zusammensetzung der Kommission (Independent Electoral and Boundaries Commission – IEBC). In größeren Städten des Landes, darunter die Hauptstadt Nairobi, Mombasa und Kisumu, demonstrierten an vier der fünf Montage seit dem 25.04.16 Oppositionsanhänger, die die Kommission für parteiisch halten. Sie fordern, die Kommission vor den 2017 anstehenden Parlaments- und Präsidentenwahlen neu zu besetzen, was die Regierung ablehnt. Die Polizei ging mehrmals gewaltsam gegen Demonstranten vor. Für den 30.05.16 setzte die Opposition die Demonstrationen aus, um etwaige Gespräche mit der Regierung zu ermöglichen.

## **DR Kongo**

### **Toter bei Demonstrationen gegen Verschiebung der Wahlen**

Bei Protesten gegen eine mögliche Verschiebung der für November geplanten Präsidentenwahlen kam es am 26.05.16 in der Hauptstadt Kinshasa und anderen Städten zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei. Mindestens eine Person soll getötet und mehrere Personen sollen festgenommen worden sein. Laut Verfassung kann der aktuell seine zweite Amtsperiode absolvierende Präsident Joseph Kabila in den anstehenden Wahlen nicht mehr kandidieren. Das Oberste Gericht entschied am 11.05.16 jedoch, er dürfe bis zu den nächsten Wahlen im Amt bleiben, sollten sie verschoben werden. Oppositionsvertreter werfen Kabila vor, die Wahlen hinausschieben zu wollen, um seine Regierungszeit zu verlängern.

## **Mali**

### **UNO meldet Attacke im Landesinneren**

Bei einem Angriff auf die UN-Friedensmission nahe der Stadt Sévaré im Zentrum des Landes wurden am 28.05.16 fünf Blauhelmsoldaten getötet. Ein weiterer Soldat wurde schwer verletzt. Sévaré liegt in der Nähe der zentralmalischen Stadt Mopti. Es sei das erste Mal gewesen, dass die Friedenstruppe im Zentrum des westafrikanischen Landes attackiert worden sei, wie die Vereinten Nationen am 29.05.16 mitteilten.

## **Somalia**

### **21 al-Shabaab-Kämpfer getötet**

Nach eigenen Angaben töteten am 23.05.16 kenianische AMISOM-Soldaten bei einem Gefecht nahe der kenianischen Grenze in der Region Lower Juba 21 Angehörige der al-Shabaab. Einem Sprecher der al-Shabaab zufolge sollen die Islamisten ihrerseits fünf kenianische Soldaten getötet und acht weitere verletzt haben.

## **Serbien**

### **Wieder mehr Transitflüchtlinge**

Obgleich die Balkanroute über Mazedonien seit Anfang März für Flüchtlinge geschlossen ist, erreichen täglich bis zu 200 Schutzsuchende Serbien (v.a. über Bulgarien). Die meisten Flüchtlinge, die es bis nach Serbien schaffen, kommen aus Afghanistan, Pakistan oder Syrien. Nur wenige stellen einen Asylantrag, die meisten wollen nach Ungarn weiterreisen, das täglich nur kleine Gruppen bis etwa 20 Personen ins Land lässt, überwiegend Familien mit kleinen Kindern. Viele Flüchtlinge sind deshalb vor der Transitzone an der serbisch-ungarischen Grenze gestrandet. Am Grenzübergang Röszke/Horgos, sitzen aktuell rund 300-400 Flüchtlinge fest. Sie harren dort unter schwierigen Bedingungen aus. Es gibt weder Toiletten noch Duschen. Nahrungsmittel und saubere Kleidung erhalten die Flüchtlinge nur von Hilfsorganisationen.

In Belgrad melden sich täglich 100-200 Flüchtlinge in der Erstaufnahmestelle nahe dem Bahnhof. Am Stadtrand von Belgrad in Krnjaca, haben die serbischen Behörden ein staatliches Lager mit 800 Betten eingerichtet.

## **Kosovo**

### **Hassprediger zu zehn Jahren Haft verurteilt**

Ein Imam aus Ferizaj wurde wegen Werbung und Rekrutierung für eine terroristische Vereinigung zu zehn Jahren Haft verurteilt. Die Staatsanwaltschaft warf ihm vor, mehrere Kosovaren für den IS rekrutiert zu haben. In dem Verfahren wurden noch zwei weitere Personen zu sieben bzw. acht Jahren verurteilt. In den letzten beiden Jahren sollen über 300 Kosovaren ins Ausland gegangen sein, um sich dem IS anzuschließen.

## **Montenegro**

### **NATO-Beitrittsprotokoll unterzeichnet - Opposition und Russland protestieren**

Am 19.05.16 haben die Außenminister der 28 Mitgliedstaaten das NATO-Beitrittsprotokoll unterzeichnet. Die endgültige Aufnahme des Landes erfolgt jedoch voraussichtlich erst im Frühjahr 2017, da die Parlamente aller Mitgliedstaaten den Beitritt noch ratifizieren müssen.

Für Russland bedeutet die Unterzeichnung eine Provokation und ein Eindringen in seinen traditionellen Einflussbereich. Moskau hat Montenegro den Abbruch aller wirtschaftlichen Beziehungen angedroht, sollte der Staat der Allianz beitreten. Auch die Opposition ist mit dem Kurs nicht einverstanden. So haben die Demokratische Front (DF), die NGO No to NATO und andere Gruppierungen seit Oktober 2015 mehrmals Proteste organisiert. Laut einer Meinungsumfrage befürworten jedoch 47,3 % der Montenegriner einen NATO-Beitritt.

Montenegro hat nur 650.000 Einwohner und eine Armee mit etwa 2.000 Mitgliedern. 2006 hatte es sich von Serbien abgespalten. Das Land leidet unter Misswirtschaft und Korruption. Armut und wirtschaftliche Perspektivlosigkeit bergen auch weiterhin ein hohes Migrationspotenzial.

## **Ukraine**

### **Zunahme der Kampfhandlungen**

Am 24.05.16 gab der Leiter des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats der Ukraine, Alexander Turtschinow, bekannt, dass in den letzten 24 Stunden bei Gefechten mit Separatisten in der Ostukraine sieben ukrainische Soldaten getötet und neun verletzt worden seien. Hierbei seien schwere Waffen von den Rebellen eingesetzt worden, die laut dem Minsker-Abkommen von der Front abgezogen sein sollten. Es handle sich um die höchsten Verluste seit August 2015. Die Gefechte sollen nördlich von Donezk bei Awdijiwka stattgefunden haben. Laut Meldung der Nachrichtenagentur DAN der Separatisten sollen ukrainische Sicherheitskräfte am Abend des 23.05.16 westliche Vororte von Donezk beschossen haben, wobei acht Wohngebäude beschädigt worden seien.

## **China/Indien**

### **Tibetischer Exilpräsident vereidigt**

Am 27.05.16 wurde der Premierminister der tibetischen Exilregierung, Lobsang Sangay, im indischen Dharamsala vereidigt. Er war im März 2016 mit 57 % der Stimmen in eine zweite Amtszeit gewählt worden. Die Exilregierung wird weltweit von keinem Land anerkannt.